

25.Juni.2026

# **SPÖ fordert 100 Millionen Euro mehr für Hitzeschutz in Oberösterreichs Gemeinden**

LR Winkler und Gemeindesprecher Höglinger: „Hitzeschutz ist keine Frage des Komforts, sondern des Gesundheitsschutzes – für Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen und ältere Menschen gleichermaßen!“

Die SPÖ hat im heutigen Ausschuss einen Abänderungsantrag eingebracht: Über einen Nachtragsvoranschlag soll ein zweckgebundenes Hitzeschutzpaket in Höhe von 100 Millionen Euro geschaffen werden, das direkt an die Gemeinden fließt.

Gemeindesprecher Tobias Höglinger und Landesrat Winkler machen damit Druck für ein rasches Hitzeschutzpaket für Oberösterreichs Gemeinden. Schwarz-Blau ließ die Chance, das Paket heute auf den Weg zu bringen, jedoch ungenützt verstreichen.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Oberösterreich zunehmend spürbar: Die Zahl der Hitzetage steigt, Hitzeperioden dauern länger an, die Temperaturen erreichen immer häufiger gesundheitlich belastende Werte.

## **Maßnahmenpaket für Schulen, Kindergärten und Pflegeheime**

Besonders betroffen sind Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Schulen sowie Alten- und Pflegeheime, deren Gebäude vielfach nicht auf diese Bedingungen vorbereitet sind. Das von der SPÖ geforderte Paket setzt deshalb breit an: Gefördert werden sollen Maßnahmen von Beschattung und Begrünung über Kühlung und Belüftung bis hin zu baulichen Adaptierungen – überall dort, wo Menschen der Hitze besonders ausgesetzt sind.

„Hitzeschutz ist längst eine Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge. Es geht um Schulen und Kindergärten genauso wie um Pflegeheime und kommunale Gebäude“, betont Höglinger.

## **Finanzielle Belastung der Gemeinden erschwert Investitionen**

„Unsere Gemeinden stehen unter enormem finanziellem Druck. Hohe Transferbelastungen führen dazu, dass dringend nötige Investitionen aufgeschoben werden. Wir brauchen jetzt 100 Millionen Euro, die zweckgebunden und ohne Umwege direkt bei den Gemeinden ankommen. Umso unverständlicher ist, dass Schwarz-Blau diese Chance heute verstreichen ließ.“

Kinderschutz-Landesrat Winkler verweist auf die besondere Verantwortung gegenüber den Jüngsten: „Die Schule, der Kindergarten oder die Krabbelstube sind Orte, an denen sich Kinder sicher und gut aufgehoben fühlen sollen. Überhitzte Räume gefährden genau dieses Wohlbefinden. Die UN-Kinderrechtskonvention garantiert jedem Kind das Recht auf bestmögliche Gesundheit und Bildung – beides ist bei dieser Hitze nicht gewährleistet.“

„Es geht um die Gesundheit aller Menschen in unseren Gemeinden – von den Kindern bis zu den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegeheime. Wir hätten heute die Chance gehabt zu handeln, Schwarz-Blau hat sie vertan“, sind sich Höglinger und Winkler einig.

**Rückfragehinweis:** Mario Hauser, 0664 8846 1755, [mario.hauser@spoe.at](mailto:mario.hauser@spoe.at)